NEWSLETTER
April 2019

schülerforschungszentrum
südwürttemberg

Liebe SFZler, Unterstützer und Freunde,

im April dürfen wir ganz kurz durchatmen: Die Regionalwettbewerbe und sogar der Jugend forscht-Landeswettbewerb der „großen" SFZ-Schüler, die Qualifikationsturniere des RoboCup sowie die Qualifikation und die Bundesrunde der Deutschen Physikmeisterschaft GYPT sind gelaufen.
In diesem Jahr haben wir neue Teilnehmer- und neue Erfolgs-Rekorde aufgestellt. Und weil es so schön war und wir sehr stolz auf das Erreichte sind, hier ein bisschen Statistik unserer zwei größten Wettbewerbe:

Insgesamt haben sich in diesem Jahr aus dem SFZ-Netzwerk 78 Forscherteams aus acht SFZ-Standorten an insgesamt sieben Jugend forscht-Regionalwettbewerben beteiligt. Dabei duften wir uns über 21 Regionalsiege freuen, davon 12 bei Jugend forscht und 9 in der Juniorsparte Schüler experimentieren.
Das heißt: 27% aller SFZ-Projektarbeiten haben auf Regionalebene gesiegt. Zusätzlich freuten wir uns über 14 zweite Plätze und 13 dritte Plätze. Damit haben wir 48 Mal das Siegertreppchen erreicht – das sind nicht weniger als 62% unserer Jugend forscht-Projekte.
Beim Jugend forscht-Landeswettbewerb der älteren SFZ-Schüler wurden 11 von 12 Projektarbeiten ausgezeichnet: Insgesamt erreichten wir zwei Landessiege, zwei zweite Plätze, vier dritte Plätze und neun Sonderpreise.
Der Landeswettbewerb der Juniorsparte Schüler experimentieren steht noch aus. Wir werden dort mit neun SFZ-Projekten an den Start gehen und werden im kommenden Newsletter berichten!

Ebenfalls auf Rekordniveau ist die Anzahl unserer diesjährigen RoboCup-Teams: Aus sechs SFZ-Standorten haben sich insgesamt 33 Teams an zwei Regionalwettbewerben beteiligt. Wir haben uns über insgesamt 10 Qualifikationen für die Deutsche Meisterschaft RoboCup German Open im Mai gefreut – soviel wie noch nie. Schön, dass wir mit der Carl Zeiss AG einen Sponsor gefunden haben, der die Teilnahme aller qualifizierten SFZ-Schülerinnen und Schüler ermöglicht ohne dass den Teilnehmern dabei Kosten entstehen.

Mit der Landesmeisterschaft von Schüler experimentieren, dem Bundeswettbewerb von Jugend forscht, der Deutschen (und vielleicht der internationalen) Ebene des RoboCup sowie der International Conference of Young Scientists (ICYS) in Malaysia, den Physik- und Mathematik-Weltmeisterschaften in Warschau und Barcelona und noch einigen anderen Wettbewerben und Olympiaden geht es für uns nach einer ganz kurzen Verschnaufpause nun im Vollsprint weiter bis zum Schuljahresende. Trotz großem Arbeitsaufwand und den unzähligen Zusatzstunden genießen wir diese turbulente Zeit mit unseren großartigen Schülerinnen und Schülern und ihren fantastischen Betreuern und bedanken uns bei allen öffentlichen und privaten Unterstützern, die diese Arbeit ermöglichen.

SFZ-Gründer Rudolf Lehn mit Winfried Kretschmann und SFZ-Vorständin Elisabeth Pleuler-Bauer an der Forscherbox

Besonders haben wir uns auch darüber gefreut, dass Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der im März am Festakt des 1200jährigen Stadtjubiläums der Stadt Bad Saulgau teilgenommen hat, sich mit einer persönlichen Forscherfrage an unserer Aktion „1200 Forscherfragen für das SFZ" beteiligt hat. *„Wie lange kann ich mit den Zähnen knirschen bis nichts mehr davon übrig ist?"* fragte er das SFZ in Bezug auf seine Kompromissbereitschaft in der Berlin-Politik. Die Antwort haben wir ihm geschickt: DER MENSCHLICHE ZAHNSCHMELZ ZÄHLT ZU DEN HÄRTESTEN GEWEBEN UND HÄLT SEHR VIEL AUS!

Viel Spaß mit den Neuigkeiten aus den einzelnen SFZ-Standorten wünschen nun:

Dr. Rolf Meuther
Geschäftsführender Vorstand

Dr. Konstanze Nickolaus
Kaufmännische Leiterin

NEWSLETTER
April 2019

schülerforschungszentrum
südwürttemberg

Bad Saulgau

Landessieg in Chemie:
Robin Schönegg und Franziska von Wulffen

Die besten Nachwuchschemiker des Landes Baden Württemberg 2019 kommen aus Bad Saulgau! Beim Landeswettbewerb von Jugend forscht hat ein Saulgauer Team den Sieg im Fachbereich Chemie geholt und sich damit für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Das Team könnte nicht besser das demonstrieren, was die Stärke des SFZs ausmacht: Eine Reutlinger Schülerin und ein Überlinger Schüler mit den gleichen Interessen treffen sich auf halber Strecke am SFZ Bad Saulgau um eine Projektidee zu verwirklichen. Sie werden dabei von einem ehrenamtlich arbeitenden Wissenschaftler im Ruhestand betreut - und das offensichtlich mit großem Erfolg. Wir wünschen schon jetzt: Viel Erfolg beim Bundeswettbewerb in Chemnitz!
Insgesamt hatte der SFZ-Standort Bad Saulgau in diesem Jahr sechs Projektteams bei drei verschiedenen Regionalwettbewerben in den Fachbereichen Chemie, Technik, Physik und Arbeitswelt ins Rennen geschickt. Neben dem Regionalsieg der inzwischen zum Landessieger aufgestiegenen Chemie-Asse freuten sich die Saulgauer SFZler außerdem über drei zweite Plätze, einen dritten Platz und einen Sonderpreis.
Einen großen Erfolg feierten auch die Saulgauer Physiker: Beim diesjährigen Qualifikationsturnier zur Deutschen Physik-Meisterschaft GYPT (German Young Physicists´ Tournament) haben im Februar vier Schüler das Ticket zur Bundesrunde gelöst und sich dort wenige Wochen später sehr gut im oberen Drittel geschlagen.
Beim Regionalwettbewerb des RoboCup in Mannheim waren im Februar zwei Saulgauer Teams gestartet.
Kaum zu glauben, dass in dieser turbulenten Zeit der Forschungsstandort und die SFZ-Zentrale auch noch einen größeren Umbau gestemmt haben, der durch das gewachsene SFZ und die veränderten Anforderungen an die Netzwerkzentrale notwendig geworden war. Die Bereitschaft, solche Herausforderungen mit vereinten Kräften von Schülern, Ehrenamtlichen und Lehrern gemeinsam zu meistern, die unzählige Zusatzstunden investieren, macht uns genau so stolz wie die aktuellen Wettbewerbserfolge.

Überlingen

Regionalsieg und Sonderpreis der ZF:
Niels Fenkl und Junus Hirner

Nach ihrem Umbau im Winter sind die Überlinger SFZler in diesem Jahr mit acht Jugend forscht-Projekten an den Start gegangen.
Das Technik-Projekt der zwei sich verfolgenden Roboter aus dem Themengebiet Industrie 4.0 wurde beim Regionalwettbewerb in Friedrichshafen neben seinem Regionalsieg zusätzlich mit dem Sonderpreis der ZF ausgezeichnet.
Beim Landeswettbewerb der älteren Schüler in Stuttgart erhielt das Projekt erneut einem Sonderpreis im Fachbereich Technik.
Außerdem freuten sich die Überlinger Schülerinnen und Schüler auf Regionalebene über drei weitere 3. Plätze in den Fachbereichen Technik und Chemie sowie drei Sonderpreise.

Über den Talentförderpreis der Heinz und Giesela Friedrich-Stiftung durfte sich die Überlinger SFZ-Lehrerin Claudia Hentschel freuen, die für ihre kontinuierliche Förderung junger Nachwuchsforscher in den vergangenen Jahren ausgezeichnet wurde.
Zwei Überlinger SFZ-Schüler haben sich unterdessen an der ersten Runde der diesjährigen Junior Science Olympiad (IJSO) beteiligt.

NEWSLETTER
April 2019

schülerforschungszentrum
südwürttemberg

Friedrichshafen

Unsere Friedrichshafener SFZler waren in diesem Jahr mit einem Jugend forscht-Projekt im Fachbereich Physik am Start und haben sich mit drei Teams am Qualifikationsturnier des RoboCup in Vöhringen beteiligt.
Das Unglaubliche: Zwei der drei noch sehr jungen Teams haben dabei im ersten Anlauf die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft RoboCup German Open geschafft.
Von den sieben im Herbst qualifizierten Schülerinnen und Schüler haben sich fünf an der zweiten Runde des Mathematik-Landeswettbewerbs beteiligt und ihre Lösungen eingereicht.
Zwei weitere Schüler haben mit der ersten Runde des Bundeswettbewerbs der Mathematik 2019 begonnen.
Die ersten zwei Runden der Physik-Olympiade wurden ebenfalls von einem Friedrichshafener Schüler erfolgreich bestritten.

Erfolgreicher Robotics-Nachwuchs aus Friedrichshafen: Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im ersten Anlauf

Im März haben wir gemeinsam den 10jährigen Geburtstag der Wissenswerkstatt, die sich unmittelbar neben den SFZ-Räumen im Forum der ZF Friedrichshafen befinden, gefeiert.

Reutlingen/Tübingen/Neckaralb (in Eningen)

Die SFZ-Schüler unseres Standorts in Eningen sind in diesem Jahr Jugend forscht-Reiseweltmeister: Aufgrund des großen Einzugsgebiets des Standorts haben die drei Forscherteams an drei verschiedenen Regionalwettbewerben teilgenommen, bei denen sie sich auch über einen dritten Preis freuen durften.
Ebenfalls eine weite Anreise absolvierte das RoboCup-Debüt-Team bei seiner Teilnahme am Qualifikationsturnier des Robotics-Wettbewerbs Robo Cup in Mannheim.

An Bord des fliegenden Observatoriums der NASA hat Dr. Joachim Groß auch Daten für die SFZ-Arbeit gesammelt.

Standortleiter Joachim Groß durfte unterdessen im März an zwei Forschungsflügen im Rahmen des SOFIA German Ambassador-Programs der NASA teilnehmen und hat darüber in einem interessanten und unterhaltsamen Blog auf unserer Homepage berichtet. Seine Erfahrungen sollen nun auch in die SFZ-Arbeit einfließen. Derzeitig sucht er nach Schülern, die Lust haben, in einem Modellversuch echte SOFIA-Daten aus der Stratosphäre auszuwerten.

Impressum
Dienstanbieter dieses newsletter ist das
Schülerforschungszentrum Südwürttemberg (SFZ)

Klösterle 1, 88348 Bad Saulgau
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV ist Dr. Rolf Meuther
Telefon: +49 (7581) 537726,
FAX: +49 (7581) 537727, E-Mail: info@sfz-bw.de
HR.Nr. VR 452, St.Nr.: 81063/04335

NEWSLETTER
April 2019

schülerforschungszentrum südwürttemberg

LK Biberach (Ochsenhausen/Biberach/Laupheim)

Der Landkreis Biberach war in diesem Jahr mit seinen SFZ-Initiativen aus Laupheim, Ochsenhauen und Biberach mit insgesamt 28 Projektarbeiten bei den Regionalwettbewerben von Jugend forscht gestartet. Mit drei Regionalsiegen bei Jugend forscht und vier Regionalsiegen in der Juniorsparte Schüler experimentieren, dazu sechs zweiten Plätzen, zwei dritten Plätzen und drei Sonderpreisen waren die Projekte aus dem Landkreis Biberach nicht nur zahlenmäßig stark sondern auch sehr erfolgreich. Besonders haben wir uns über das Debüt-Projekt der Laupheimer Initiative gefreut, das direkt einen 3. Platz abgeräumt hat.

Freuen sich über den Umzug in die neuen SFZ-Räume: Die Jugend forscht-Teilnehmer der Initiative Biberach des SFZs im Landkreis Biberach

Beim Jugend forscht-Landeswettbewerb der größeren Schüler in Stuttgart erreichten die SFZler aus dem Landkreis Biberach jeweils einen zweiten Platz im Fachbereich Geo-und Raumwissenschaften sowie im interdisziplinären Fachbereich und verpassten damit nur sehr knapp den Einzug in die Bundesrunde.
Der Frühling begann in Ochsenhausen mit einem Bienenworkshop. Den Hightech-Bienstock „we4bee-Bienenstock“ hat die Audistiftung bereitgestellt. Außerdem hat ein brandneues RoboTeam seine Arbeit gestartet mit dem Ziel, ab dem kommenden Jahr auch am RoboCup teilzunehmen.
Die Biberacher SFZler haben unterdessen die ersten Frühlingstage mit ihrem Umzug in die frisch renovierten neuen Räume verbracht, die ab jetzt ganz neue Möglichkeiten bieten und die Arbeit der SFZler enorm vereinfachen.
Im Februar waren zusätzlich zwei in den vergangenen Jahren sehr erfolgreiche SFZ-Schüler des Landkreises Biberach mit dem Schülerpreis der Sieglinde Vollmer-Stiftung ausgezeichnet worden.

Wangen

Sieg in Technik: Maximilian Renn, Jakob Kimpfler und Manuel Scheuerl mit Standortleiter Berthold Bungard

Unsere SFZler am Standort Wangen haben sich einmal mehr neu erfunden: Bei ihrem diesjährigen Jugend forscht-Debüt beim Regionalwettbewerb in Friedrichshafen haben sie keine halben Sachen gemacht und sind unmittelbar mit einem Regionalsieg eingestiegen.
Das Technik-Projekt „Vom Tretroller zum E-Scooter“ wird im April beim Landeswettbewerb der Juniorsparte Schüler experimentieren an den Start gehen.
Beim Qualifikationsturnier des RoboCup in Vöhringen haben die Wangener im Februar ihrem Favoritenruf einmal mehr alle Ehre gemacht: Von fünf angetretenen Teams haben sich vier für die Deutsche Meisterschaft RoboCup German Open im Mai in Magdeburg qualifiziert.
Dort werden sie mit weiteren zwei Teams vom SFZ Friedrichshafen sowie vier Tuttlinger SFZ-Teams und 600 weiteren Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland um die Deutschen-Meister-Titel in verschiedenen Kategorien sowie die Qualifikationen für das Europa- und das Weltfinale kämpfen. Wir wünschen: Viel Erfolg!!!

NEWSLETTER
April 2019

schülerforschungszentrum
südwürttemberg

Tuttlingen

Auch in der aktuellen Saison waren die Tuttlinger SFZ-Schüler sowohl zahlenmäßig als auch in Bezug auf ihre Erfolge sehr stark bei Jugend forscht vertreten: Auf Regionalebene haben die SFZ-Forscher in diesem Jahr sieben Regionalsiege, fünf Platzierungen sowie zwei Sonderpreise abgeräumt. Die vier älteren Regionalsieger-Teams haben den Jugend forscht-Landeswettbewerb in Stuttgart inzwischen bestritten und haben auch dort mit drei dritten Plätzen sowie fünf Sonderpreisen ganz vorn mitgespielt. Die drei jüngeren Sieger-Teams treten im Mai auf der Landesebene der Juniorsparte „Schüler experimentieren" an. Insgesamt waren die Tuttlinger mit 16 Projektarbeiten bei Jugend forscht an den Start gegangen.

Auch der RoboCup verlief für die Tuttlinger SFZ-Schüler bisher sehr erfolgreich. Beim Qualifikationsturnier in Mannheim haben sich im Februar vier von 16 angetretenen Teams für die Deutsche Meisterschaft RoboCup German Open qualifiziert.

Bei der International Junior Science Olympiad (IJSO) haben unterdessen sechs von 15 Erstrundenteilnehmern an der zweiten Runde teilgenommen.

Zweite Auflage des Aesculap-Innovationswettbewerbs beginnt: Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2017, veranstaltet der Tuttlinger SFZ-Unterstützer Aesculap in diesem Jahr zum zweiten Mal einen SFZ-internen Innovationswettbewerb: Am 5. April fand dazu ein Kick Off-Treffen statt, bei dem die teilnehmenden SFZ-Standorte in die Thematik eingeführt werden: Die Schüler wurden dazu aufgerufen, neue Methoden zur Qualitätssicherung von medizinischen Instrumenten zu entwickeln.

Minister im Glashaus:
Justizminister Guido Wolf hat die „gute Luft" im Glashaus der Jugend forscht-Regionalsiegerinnen Sarah Ruf und Mereth Kleikamp persönlich getestet.

Ulm

Am SFZ-Standort Ulm haben sich die Erfolgsmeldungen in den vergangenen Wochen überschlagen: Im Februar haben sich beim Qualifikationsturnier für die Deutsche Physik-Meisterschaft German Young Physicists´ Tournament (GYPT) vier SFZ-Schüler des Standorts für das Bundesfinale qualifiziert. Drei von ihnen sicherten sich wenige Wochen später mit dem zweiten Platz in der Teamwertung den Vizemeister-Titel. Alle drei wurden außerdem aufgrund ihrer sehr guten Einzelleistungen in den Nationalkader aufgenommen, aus dem sich nach einem weiteren Auswahlworkshop inzwischen das fünfköpfige Nationalteam formiert hat, das Deutschland im Sommer bei der Physik-Weltmeisterschaft in Warschau vertreten wird. Besonders schön: Zwei der fünf Teammitglieder sind SFZ-Schüler. Auch der dritte Auswahlkandidat aus den Ulmer SFZ-Reihen wird internationale Turnierluft schnuppern: Bei der international ausgerichteten Österreichischen Physik-Meisterschaft AYPT im April.

Bei Jugend forscht waren die Ulmer SFZ-Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr mit acht Projektarbeiten an den Start gegangen und haben dabei vier Regionalsiege abgeräumt, darunter einen in der Juniorsparte „Schüler experimentieren". Beim Landeswettbewerb der älteren Schüler in Stuttgart holte sich das Technik-Team den Landessieg im interdisziplinären Fachbereich und qualifizierte sich damit für den Jugend forscht-Bundeswettbewerb im Mai in Chemnitz.

Landessieger im interdisziplinären Fachgebiet:
Jakob Rehberger und Jonas Münz